



## Die Sehnsucht nach Gott teilen Ein interreligiöses Gespräch

mit Dr. Rachel Herweg (Berlin), Rabeya Müller (Köln), Antje Röckemann  
(Gelsenkirchen)

am Donnerstag, 6. September 2007, 19.30 Uhr  
St. Petri-Kirche in Dortmund, Westenhellweg.

Drei Frauen, eine jüdische, eine muslimische und eine christliche, beschreiben ihre Erfahrungen mit Gott und ihre Gottesbilder auf dem Hintergrund der jeweiligen Tradition. Sie lassen einander teilhaben an ihrer Sehnsucht nach Gott. Wie gestaltet sich heute die Suche nach Spiritualität und religiösen Wurzeln? Welche Erkenntnisse vermittelt solch ein Austausch? Ein aufregendes und notwendiges Gespräch angesichts aktueller Verunsicherungen und Grenzziehungen.

Die drei Podiumsteilnehmerinnen sind engagiert im Sarah-Hagar-Projekt, einem interkulturellen und interreligiösen Frauenprojekt in Deutschland, das die Bereiche Religion, Politik und Gender aufeinander bezieht.

### Gesprächsteilnehmerinnen:

Dr. Rachel Herweg, Judaistin und Therapeutin, Mitbegründerin der jüdischen Fraueninitiative Bet Debora in Berlin und im Vorstand der Interreligiösen Konferenz Europäischer Theologinnen.

Rabeya Müller, Islamwissenschaftlerin und engagiert im Vorsitz des Zentrums für islamische Frauenforschung und Frauenförderung in Köln, Leiterin des Kölner Instituts für interkulturelle Pädagogik und Didaktik.

Antje Röckemann, Pfarrerin, Frauenreferentin und Gleichstellungsbeauftragte im Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid.

**Moderation:** Dr. Britta Jüngst, Dortmund, Pfarrerin im Frauenreferat der EKvW

*Die Veranstaltung ist für alle Interessierte offen!*

VeranstalterInnen:

Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW),  
Sarah-Hagar-Initiative Ruhrgebiet,  
Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.,  
Ev. Bildungswerk Dortmund.